

Hinweise zu Änderungen

im Microsoft Dynamics AX 2012

Feature Pack und R2

Andreas Luszczak

Grundkurs Microsoft Dynamics AX – Die Business-Lösung von Microsoft in
Version AX 2012

Springer Vieweg, 4. Auflage 2012

August 2013

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne von Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen.

Die in den Beispielen dargestellten Firmen, Personen, Produkte und Logos sind frei erfunden, soweit nicht anders angegeben. Jede Ähnlichkeit mit tatsächlichen Firmen, Personen, Produkten und Logos ist rein zufällig und nicht beabsichtigt.

Das vorliegende Dokument ist als kostenloser Support für die Leser des oben genannten Buches gedacht. Der Urheber dieses Dokuments ist der Autor des Buches. Bei der Zusammenstellung der Anleitungen wurde mit größtmöglicher Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Der Urheber kann für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Ergänzungen, Fehlerhinweise und Anregungen werden aber gerne entgegengenommen.

Kontakt:

Website <http://www.luszczak.net>

Email lua@addyn.com


Dieses Dokument unterliegt internationalem Urheberrecht.

Copyright © 2013 Andreas Luszczak. Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

Dynamics AX 2012 ist in der ursprünglichen Version seit August 2011 verfügbar. Weitere Versionen von Dynamics AX 2012 sind später veröffentlicht worden – das Dynamics AX 2012 Feature Pack im Februar 2012 und Dynamics AX 2012 R2 im Dezember 2012.

Das Buch „Grundkurs Microsoft Dynamics AX“ in der 4. Auflage (ISBN 978-3-8348-1691-7) basiert auf Microsoft Dynamics AX 2012 in der ursprünglichen Version, wobei das Dynamics AX 2012 Feature Pack berücksichtigt ist.

Das vorliegende Dokument ist als Unterstützung für Leser dieses Buches gedacht. Es zeigt Funktionen in Dynamics AX 2012, die im Feature Pack und in R2 geändert worden sind und im Zusammenhang mit dem Inhalt des Buches relevant sind.

Um die Version Ihres Systems festzustellen, wählen Sie die Option *Hilfe* /Info über Microsoft Dynamics AX in der Befehlsleiste des Dynamics AX Clients. Falls das AX 2012 Feature Pack oder R2 installiert ist, wird dies als Namenszusatz gezeigt.

1 Änderungen im Dynamics AX 2012 Feature Pack

Durch das AX 2012 Feature Pack werden Branchenzusätze für die Prozessindustrie und den Einzelhandel (Retail industry) in das Kernsystem übernommen. Im Zusammenhang mit der im Buch beschriebenen Funktionalität sind folgende Bereiche wesentlich:

- **Formeln** – Produktionstyp, Formelverwaltung, Chargenaufträge
- **Genehmigte Kreditoren** – Beschränkung zulässiger Lieferanten am Artikel
- **Artikelgewichtsartikel** – Artikel mit einer zweiten Lager-Mengeneinheit
- **Flexibler Durchschnitt** – Zusätzliche Auswahl zur Lagerbewertung
- **Produktdimensionen** – Zusätzliche Produktdimension „Stil“
- **Einzelhandels-Kategorie** – Zusätzliche Produktkategorie-Hierarchie

Mit Ausnahme des Produktionstyps können die zusätzlichen Felder und Optionen einfach ignoriert werden, wenn die betroffenen Funktionen nicht benötigt werden.

Der *Produktionstyp* eines Artikels wird im entsprechenden Auswahlfeld am Inforegister *Entwickler* des freigegebenen Produkts festgelegt und auch in der Listenseite gezeigt. Damit ein Artikel einer Stückliste zugeordnet werden kann, muss der Produktionstyp „Stückliste“ gewählt werden. Für Einkaufsartikel kann die Option „Kein“ für den Produktionstyp gewählt werden, die anderen Optionen werden für Kuppelproduktion (Prozessindustrie-Funktionalität) benötigt.

1.1 Nutzung von Formeln

Wenn im *Produktionstyp* eines Fertigprodukts nicht die Option „Stückliste“, sondern „Formel“ oder „Kuppelprodukt“ gewählt wird, wird der Artikel im Rahmen der Prozessindustrie verwendet. In diesem Fall kann dem Artikel eine Formel anstelle einer Stückliste zugeordnet werden.

Formeln, die über die Schaltfläche *Formel/Positionen* am Schaltflächenreiter *Entwickler* im Detailformular für freigegebene Produkte oder über den Menüpunkt *Lager- und Lagerortverwaltung> Häufig> Berechnungsgrundlage* geöffnet werden, können analog zu Stücklisten verwaltet werden. Sie enthalten aber zusätzliche Funktionen, die in der Prozessindustrie benötigt werden.

Die Listenseite für Produktionsaufträge (*Produktionssteuerung> Häufig> Produktionsaufträge> Alle Produktionsaufträge*) enthält neben den Aufträgen für Stücklisten-Artikel auch Aufträge für Formel-Artikel (*Produktionstyp* „Formel“ oder „Kuppelprodukt“). Ein Auftrag für einen Formel-Artikel wird über die Schaltfläche *Neu/Chargenauftrag* im Produktionsauftragsformular angelegt. Um für den Chargenauftrag – der ähnlich wie ein normaler Produktionsauftrag bearbeitet wird – die Komponenten des produzierten Formel-Artikels anzuzeigen, kann die Schaltfläche *Produktionsdetails/Formel* im Produktionsauftrag betätigt werden.

1.2 Genehmigte Kreditoren

Das Auswahlfeld *Überprüfung genehmigter Kreditoren* am Reiter *Einkauf* des Detailformulars für freigegebene Produkte steuert, ob der betroffene Artikel nur bei bestimmten Lieferanten eingekauft werden darf. Ein Vorschlagswert für dieses Auswahlfeld ist in der Lagersteuerungsgruppe enthalten.

Im Auswahlfeld für die Überprüfung genehmigter Kreditoren stehen dann Optionen zur Verfügung, die wahlweise eine Warnmeldung oder eine Fehlermeldung erzeugen. Zum Erfassen genehmigter Kreditoren für den jeweiligen Artikel wird im Formular für freigegebene Produkte die Schaltfläche *Genehmigter Kreditor/Einstellungen* am Schaltflächenreiter *Einkauf* betätigt.

1.3 Artikelgewichtsartikel

Ein Artikelgewichtsartikel („Catch weight product“) ist ein Artikel, für den eine Gewichtseinheit als primäre Lager-Mengeneinheit festgelegt ist, und der parallel in einer sekundären Einheit ohne Nachkommastellen – der *Artikelgewichtseinheit* – zur Anzeige der Stückzahl geführt wird. Das Gewicht je Stück variiert, weshalb es keine feste Einheitenumrechnung zwischen Gewichtseinheit und sekundärer Einheit gibt.

In den Positionen von Einkaufsbestellungen und Verkaufsaufträgen kann nur die *Artikelgewichtsmenge* (Menge in Artikelgewichtseinheit, d.h. Stückzahl) eingetragen werden. Der vorläufige Wert für das Gewicht ergibt sich aus der Standard-Einheitenrechnung für den Artikel (*Nominelle Menge*). Beim Buchen von Lagerbewegungen werden dann sowohl Gewicht (Menge in primärer Einheit) als auch Stückzahl parallel erfasst.

Die Artikelgewichts-Funktionalität in Dynamics AX ist in den Bereichen Lager, Beschaffung und Verkauf durchgängig verfügbar. Aus diesem Grund enthalten alle Abfragen zu Lagerbestand und Bewegungen neben den Feldern zur Lagermengeneinheit parallel auch entsprechende Angaben zur Artikelgewichtseinheit.

Im Produktionsbereich können Artikelgewichtsartikel nur in Chargenaufträgen verwendet werden, nachdem nur Formeln – und keine Stücklisten – Artikelgewichtsartikel enthalten können.

Die Funktion für Artikelgewichtsartikel sollte aufgrund ihrer Komplexität nur für Artikel genutzt werden, für die ein unabhängiges Führen der Menge in Stück und in einer Gewichtseinheit tatsächlich benötigt wird.

1.4 Lagerbewertung mit flexiblem Durchschnitt

Für Artikel, die einer *Lagersteuerungsgruppe* mit dem *Lagermodell* „Flexibler Durchschnitt“ zugeordnet sind, werden Lagerzugänge mit dem Einstandspreis der jeweiligen Transaktion bewertet (z.B. aus der Eingangsrechnung zur Bestellung). Beim Buchen eines Lagerabgangs wird der Durchschnittspreis zum Zeitpunkt der Buchung als Einstandspreis übernommen. Dieser Durchschnittspreis wird durch den Lagerabschluss nicht mehr verändert. Ein Lagerabschluss wird daher für Artikel mit dem Lagermodell „Flexibler Durchschnitt“ nicht benötigt.

Falls eine Eingangsrechnung zu einem Produktzugang gebucht wird, der aufgrund von Lagerabgängen nicht mehr vollständig am Lager vorhanden ist, wird die Differenz zwischen dem physischen Einstandsbetrag und dem wertmäßigen Einstandsbetrag (Rechnungsbetrag) für die nicht mehr am Lager befindliche Menge aliquot auf ein eigenes Preisdifferenz-Konto gebucht. Für die am Lager befindliche Menge bucht die Eingangsrechnung den – gegebenenfalls aliquoten – Gesamtbetrag inklusive allfälliger Preisdifferenzen als wertmäßigen Einstandsbetrag.

2 Änderungen in Dynamics AX 2012 R2

Dynamics AX 2012 R2 enthält wesentliche Änderungen der Technologie, unter anderem durch die Unterstützung von Windows 8 und durch die Einführung der Datenpartitionen. Aus funktionaler Sicht werden mit dieser Version zentrale Märkte wie Brasilien, China, Indien, Japan oder Russland unterstützt und die entsprechenden Lokalisierungen in den Layer des Kernsystems übernommen. Neben zahlreichen Erweiterungen in verschiedenen Bereichen der Anwendung wird auch die Möglichkeit für internationale Konzerne, Dynamics AX als globale Lösung auf einer gemeinsamen Datenbank zu nutzen, weiter verbessert.

Im Zusammenhang mit der im Buch beschriebenen Funktionalität sind folgende Bereiche wesentlich:

- Datenpartitionen
- Änderungen der Datenstruktur im Finanzwesen
- Zahlreiche Erweiterungen in verschiedenen Bereichen der Anwendung

2.1 Datenpartitionen

Dynamics AX 2012 enthält viele Bereiche mandantenübergreifender Anwendungsdaten – beispielsweise Parteien im globalen Adressbuch, Produkte, Währungen, Ressourcenfähigkeiten oder Mitarbeiterdaten. In Abhängigkeit von den jeweiligen Anforderungen wollen Firmengruppen diese Daten in mehreren Firmen gemeinsam nutzen oder in den einzelnen Unternehmen getrennt verwalten. Datenpartitionen in Dynamics AX 2012 R2 ermöglichen ein unabhängiges Verwalten von Anwendungsdaten in einer gemeinsamen Datenbank.

Unternehmen, die in verschiedenen Datenpartitionen arbeiten, haben nur den Applikationscode (Programmfunktionen inklusive Modifikationen) und grundlegende Systemdaten wie Datenbankeinstellungen, AIF Ports und Stapelverarbeitungsaufträge gemeinsam. Dynamics AX-Benutzer, Berechtigungen und mandantenübergreifende Anwendungsdaten wie Parteien, Produkte oder Währungen sind nur innerhalb der jeweiligen Partition verfügbar.

Im Zuge der Installation von Dynamics AX 2012 R2 wird die Standardpartition „Initial“ automatisch erstellt. Wenn keine weiteren Partitionen für eine unabhängige Datenverwaltung benötigt werden, können dann alle Mandanten in dieser Partition angelegt werden.

Falls eine weitere Datenpartition benötigt wird, ist diese im Menüpunkt *Systemverwaltung > Einstellungen > Partitionen* anzulegen. Sobald in diesem Formular eine neue Partition gespeichert wird, kann sie nicht mehr gelöscht werden. Der

Administrator, der die Partition angelegt hat, kann danach für diese Partition weitere Benutzer und deren Berechtigung eintragen. Anschließend sind Mandanten, Organisationseinheiten, Hierarchien und die weitere Einrichtung zu erfassen.

Wenn sich ein Benutzer in Dynamics AX anmeldet, öffnet er eine bestimmte Partition und ein bestimmtes Unternehmen. Die betroffene Partition ergibt sich normalerweise aus der dem Benutzer in der Benutzerverwaltung zugeordneten Standardpartition (*Systemverwaltung> Häufig> Benutzer> Benutzer*, Kontrollkästchen *Aktuelle Partition ist Standardpartition* im Detailformular). Innerhalb einer Sitzung kann die aktuelle Partition nicht geändert werden. Will ein Benutzer in einer anderen als seiner Standardpartition arbeiten, muss er eine Clientkonfiguration (*Startmenü in Windows> Verwaltung> Microsoft Dynamics AX 2012 Configuration*) mit der entsprechenden Partition erstellen und zum Aufruf von Dynamics AX benutzen.

In Abhängigkeit von den Benutzeroptionen wird die aktuelle Partition in der Statusleiste und der Titelleiste der Dynamics AX-Fenster gezeigt.

2.2 Änderungen der Datenstruktur im Finanzwesen

In Microsoft Dynamics AX 2012 in der ursprünglichen Version und im Feature Pack werden Kontostrukturen auf Ebene von Kontenplänen zugeordnet. Unternehmen, die einen gemeinsamen Kontenplan nutzen, haben daher auch gemeinsame Kontostrukturen. In Dynamics AX 2012 R2 erfolgt die Zuordnung von Kontostrukturen im Sachkonto-Einrichtungsformular (*Hauptbuch> Einstellungen> Sachkonto*) und nicht in der Kontenplan-Einrichtung. Unternehmen können daher in R2 einen gemeinsamen Kontenplan und gleichzeitig unterschiedliche Kontostrukturen – und damit Finanzdimensionen – verwenden.

Zusätzlich können Hauptkonten und Finanzdimensionen mit fremdsprachigen Übersetzungen geführt werden.

Die *einheitenbezogene Buchhaltung* („Intraunit accounting“), eine optionale Funktion in AX 2012 R2, gewährleistet eine ausgeglichene Bilanz für eine bestimmte Finanzdimension – die *Ausgleichende Finanzdimension* („Balancing financial dimension“). Wenn die einheitenbezogene Buchhaltung benutzt werden soll, wird folgende Einrichtung benötigt:

- **Konten für automatische Buchungen** – Eintragung entsprechender Konten für den *Buchungstyp* „Einheitenbezogen-Soll“ und „Einheitenbezogen-Haben“ in den Konten für automatische Buchungen.
- **Ausgleichende Finanzdimension** – Eintragung der ausgleichenden Finanzdimension im Sachkonto-Einrichtungsformular (*Hauptbuch> Einstellungen> Sachkonto*).

Sobald eine *Ausgleichende Finanzdimension* im Sachkonto-Einrichtungsformular eingetragen ist, muss bei jeder Buchung in Dynamics AX ein gültiger Dimensionswert für diese Dimension angegeben werden. Wenn der Dimensionswert für die ausgleichende Finanzdimension in Soll und Haben unterschiedlich ist, erfolgt eine zusätzliche Bilanzbuchung auf die Konten „Einheitenbezogen-Soll“ und „Einheitenbezogen-Haben“. Dies betrifft beispielsweise die Buchung von einer Abteilung auf eine andere, wenn die Dimension „Abteilung“ als ausgleichende Finanzdimension hinterlegt ist.

2.3 Weitere Änderungen

Neben Datenpartitionen und zusätzlichen Funktionen im Finanzwesen enthält AX 2012 R2 zahlreiche Änderungen in verschiedenen Bereichen der Anwendung:

- **Produktprogrammplanung**
 - Wahlweise inklusive genehmigter Bestellanforderungen (Kontrollkästchen *Anforderungen einbeziehen* im Produktprogrammplan)
 - Zeigt verständliche Erklärungen zu den Ergebnissen der Produktprogrammplanung am Reiter *Erläuterung* des Simultanplanungszeitraum-Formulars (bei lokalem Planungslauf)
- **Auto-Belastungen** – Im Verkauf zusätzlich auf der Ebene von Lieferarten
- **Skonti** – Das Skontoformular enthält die zusätzliche Möglichkeit, Kreditorenkonti auf das Konto der jeweiligen Rechnungszeile zu buchen (wenn der Konfigurationsschlüssel für den öffentlichen Sektor aktiviert ist)
- **Ändern von Handelsvereinbarungen** – Im Vergleich zur ursprünglichen AX 2012-Version, in der bestehende Handelsvereinbarungen nur über die Schaltfläche *Auswählen* in Preis-/Rabattvereinbarungsjournalpositionen bearbeitet werden konnten, steht in R2 die Schaltfläche *Ausgewählte Positionen bearbeiten* in Handelsvereinbarungen zum Erstellen entsprechender Journale zur Verfügung
- **Ausfülltool** – In R2 nicht mehr verfügbar
- **Rückverfolgungsangabengruppen** – Enthalten die zusätzlichen Dimensionen *Inventory profile*, *Owner* und *GTD number* für Osteuropa

Grundkurs Microsoft Dynamics AX

Die Business-Lösung von Microsoft in Version AX 2012

Luszczak, A.

2012, XII, 440 S. 178 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-8348-1691-7